

Jahresbericht 2013

2013 wurde unsere Pilgerherberge zur sechsten Saison geöffnet. Besonders geprägt war das Jahr von der Feier zum 5. Geburtstag unserer Pilgerherberge.

Hospitaleras und Hospitaleros

Im vergangenen Jahr übernachteten 336 Pilgerinnen und Pilger in der Herberge (2009 300, 2010 360, 2011 380, 2012 372). Ob die leichte Abnahme einen Trend andeutet oder zufällig dadurch entstanden ist, dass fast keine Gruppen übernachteten, wird sich in der neuen Saison zeigen. Die Einträge im Gästebuch beweisen, dass es den rund 30 Hospitaleras und Hospitaleros ausgezeichnet gelungen ist, auf gastfreundliche Art und Weise die Pilgerinnen und Pilger zu beherbergen. Sie erfüllen ihre Aufgabe ehrenamtlich mit viel Engagement und Freude, was nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Am 15. August konnte der 2000. Pilger empfangen werden.

Die Einsätze wurden wiederum an zwei Abenden reibungslos unter der Koordination von Elisabeth Koller geplant.

Mit dem Schlussessen im Restaurant Dom wurde ein Dank an alle ausgesprochen.

Die Arbeit des Vereinsvorstandes

Der Vorstand traf sich zu acht ordentlichen und zwei ausserordentlichen Sitzungen. Die Planung des Jubiläumsfestes sowie der vorgesehenen Aktivitäten durch das Jahr verlangten einen Grosseinsatz aller. Ein eigentliches Pilgerzentrum Ostschweiz hat sich weiter etabliert. Die HV 2013 verlief wie immer in geordneten und friedlichen Bahnen. Eine grosse Teilnehmerzahl stimmte über die gegebenen Traktanden und einen Antrag ab. Der Bericht von Françoise und Wolfgang Sieber zum Gallus-Weg von Irland nach St.Gallen stiess auf reges Interesse.

Veranstaltungen gemäss Jahresprogramm

Die beiden Pilgertagesdienste im Frühling und Herbst erfreuen sich weiterhin einer grossen Beliebtheit. Wiederum konnte zur Gestaltung der Feiern Rosmarie Wiesli gewonnen werden. Musikalisch gesehen war die ‚Appenzeller Frauestrichmusig‘ ein Highlight im Dankgottesdienst.

Der Januarvortrag war diesmal dem Pilgerweg nach Jerusalem gewidmet. Eine Vierergruppe pilgerte 2011 von Bad-Schönbrunn nach Jerusalem und Bethlehem. Hildegard Aepli aus St.Gallen und Esther Rütthemann aus Jona begeisterten mit ihrem persönlich gehaltenen Bericht dieser auch heute noch ausserordentlichen Fuss-Pilgerreise.

Der Jakobstag am 25. Juli fand in St. Maria Neudorf statt. Der Seelsorger und Jakobspilger Elmar Tomasi gestaltete den besinnlichen Teil in der Kirche. Ein gemütlicher Grillabend schloss sich danach unter freiem Himmel an.

Der Jubiläumsanlass ‚5 Jahre Pilgerherberge Sankt Gallen‘ am 21. September fand eine grosse Resonanz. Der vorausgegangene Fotowettbewerb ‚Herberge am Pilgerweg‘ animierte rund 30 Pilgerinnen und Pilger, Fotos einzuschicken. Die Vernissage der daraus entstandenen Fotoausstellung eröffnete den Tag im herrlichen Pfalz Keller. Die anschliessenden Führungen zum hl. Gallus, St. Fides und dem Stiftsbezirk, das Pilgercafé, das grosse Pilgermahl im festlich geschmückten Pfalz Keller und das eindruckliche Konzert

von ‚A cinque voci‘ mit Pilgermusik und Pilgerliedern liessen den Tag zu einem wunderbaren und abgerundeten Erlebnis für alle werden.

Für die praktische Durchführung dieser Feier sei allen Vorstandsmitgliedern und ihren Partnerinnen und Partnern ganz besonders gedankt. Nicht zu vergessen Nadia Studerus-Dudli, die für das ganze OK ein blaues Gilet schneiderte und für das Pilgermahl als Überraschung einen Spaghetti-Latz für alle.

Diverses rund um den Verein Pilgerherberge Sankt Gallen

Pilgerpässe: Erika Pertzel und Brigitte Hungerbühler waren mit dem Versand von Pilgerpässen des schweizerischen Dachverbandes Jakobsweg Schweiz engagiert. Der Verkauf der Pilgerpässe ist eine willkommene finanzielle Quelle für die Vereinskasse.

Signalisation Jakobsweg: Ein eigentlicher Meilenstein ist die Tatsache, dass der Jakobsweg durch die Innenstadt seit Juli 2013 mit verschiedenen in den Stein eingelassenen Chromstahl-Muscheln und Klebern an Kandelabern versehen ist. Dies ist den beharrlichen und langjährigen Verhandlungen von Wolfgang Sieber mit verschiedenen Gremien und Verantwortlichen zu verdanken.

Radiosendung: An drei Sonntagen im September strahlte Radio FM1 im Sendegefäss ‚Gott und d’Wält‘ Beiträge zum Pilgern auf dem Jakobsweg und der Pilgerherberge Sankt Gallen aus. (Sie sind auf der Homepage zu hören.)

Die Hauptversammlung des **Dachverbandes Jakobsweg Schweiz** fand am 30.11. in Fribourg statt. Der Präsident vertrat unseren Verein.

Jakobspilgerstamm

Über das ganze Jahr fanden im spanischen Klubhaus, Klubhausstrasse 3, neun Jakobspilgerstämme statt. Diese wurden regelmässig von 15-20 Personen besucht. Sie sind nicht teil unserer Vereinstätigkeit. Dem Pilgerstamm aber verdanken wir unsere ideelle und personelle Basis, weshalb die Pilgerstämme auf unserem Jahresprogramm aufgeführt werden.

Ausblick

Vom 16.-18. Mai 2014 findet in St.Gallen der 16. Internationale ökumenische Bodensee-Kirchentag statt. Am Samstag 17. Mai wird unser Verein mit verschiedensten Aktivitäten ein Pilgerzentrum im GBS-Schulhaus an der Kirchgasse 15 betreiben.

Ebenfalls im Mai überlegt sich der Vorstand nächste Schritte, wie er eine Regionalisierung der schweizerischen Vereinigung der Freunde des Jakobsweges in einer ‚Region Ostschweiz‘ umsetzen kann.

Ansonsten sind wir gespannt auf die neue Saison und freuen uns auf viele weitere Pilgerinnen und Pilger.

DANKE

Zum Schluss möchte ich ein grosses DANKE aussprechen: den Mitgliedern des Vorstandes und der Rechnungsprüfungskommission für ihr engagiertes Wirken; den Hospitaleras und Hospitaleros für ihren grossen Einsatz Woche für Woche zusammen mit ihrer Koordinatorin Elisabeth Koller; den Vereinsmitgliedern für ihre Treue; den Spenderinnen und Spendern für ihre Gaben; unserem Pilgerbeck Markus Jud für die gebackenen Köstlichkeiten; den katholischen Pfarrämtern von St.Georgen, Dom, Neudorf und St.Martin für die kostenlose Zurverfügungstellung ihrer Räumlichkeiten sowie der katholischen Administration für das Gastrecht in den Kreuzgängen.

Möge die Führung der Pilgerherberge und die Durchführung von Veranstaltungen unter der schützenden Hand des hl. Jakobus weiterhin viel Erfüllung und Freude schenken.

St. Gallen, 12. Januar 2014

Josef Schönauer